

Kennen Sie Ihre
Stromfresser?

Seite 3

Freiberger
Stromsparmeister

Seite 4

Escape
Adventure Freiberg

Seite 8

Das Märchen von
der billigen Energie

Seite 10

ENERGIE FÜR ALLE

mit frischen Ideen



KUNDENMAGAZIN

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kunden,

der Frühling kommt nun langsam nach Freiberg! Sieht man mal von dem kurzen, aber heftigen und schneereichen Intermezzo in der ersten Januarhälfte ab, ist der vergangene Winter eigentlich ausgefallen. Grund genug für mich, die Themen Klimawandel und Energiewende aufzugreifen.

Festzustellen, ob der letzte Winter nun die Folge von Wetter oder Klimawandel ist, überlasse ich gern anderen. Sicher ist es richtig die Ursachen zu verstehen und Konsequenzen zu ziehen. Aber schon hier zeigt sich, wie schwierig das ist. Allein die Frage, welchen Anteil der Mensch am spürbaren Klimawandel verantwortet, spaltet unsere Gesellschaft. Ohne Zweifel ist es richtig, alternative Möglichkeiten der Energieerzeugung, möglichst ohne Nutzung fossiler Brennstoffe marktfähig zu machen. Nach dem Ausstieg aus der Atomkraft soll nun auch die Kohle als Ersatzenergieträger weichen. Dringend notwendiger Netzausbau, insbesondere in den Hochspannungsnetzen, wird aber vielerorts verhindert. Gleichzeitig werden zwingend benötigte Stromspeicher, wie z. B. Pumpspeicherwerke, durch handwerklich schlechte Gesetze wirtschaftlich kaputt gemacht, ohne dafür schon einen echten Ersatz anbieten zu können. Eine hervorragende gewachsene Infra-

struktur muss man geschickt und zielorientiert umbauen. Die Transformation der Energiewirtschaft ist aber nur mit einem breiten gesellschaftlichen Konsens möglich. Dazu zählt auch, dass die letzte benötigte Kilowattstunde zu gesellschaftlich akzeptierten Preisen erzeugt und transportiert wird. Davon sind wir aber weiter entfernt denn je. Von einer einheitlichen europäischen Klimapolitik will ich gar nicht erst anfangen ...

All diese Probleme klingen nach großer Politik, haben aber jeden Tag sehr großen Einfluss auf die Energieversorgung vor Ort. Dabei sind wir als Stadtwerke nicht Schiedsrichter auf dem großen Spielfeld der Energiepolitik, wir sind die Spieler, die nach den jeweiligen Regeln spielen müssen und wollen, fühlen uns aber viel zu oft als Ball, der von allen Aktiven herumgestoßen wird. Bei all dem wird die Frage, wie wir mit den Veränderungen umgehen nach meiner Ansicht noch viel zu wenig diskutiert.

Sollten Sie Interesse an lebhaften Diskussionen rund um die Energie haben, lade ich Sie herzlich ein unseren Energiestammtisch zu besuchen.

Neben allen Veränderungen konzentrieren wir uns auch in diesem Jahr weiter auf das Kerngeschäft. Unsere Aufgabe ist es, heute die Versorgungssysteme der Zukunft zu bauen. Deshalb wird das



Stromnetz immer weiter ertüchtigt, verstärkt und zukunftsfähig gemacht. Auch die Wärme- und Gasnetze werden wir trotz aller Bemühungen um das Ende der fossilen Brennstoffe weiter entwickeln und ausbauen. Schließlich ist es am Ende egal, wie die transportierte Wärme erzeugt wird. Vielleicht strömt eines Tages viel mehr Wasserstoff oder künstlich erzeugtes Methan durch unsere Rohre. Die kommunale Infrastruktur zur Verteilung der scheinbar ganz konservativen Energiearten wird bleiben. Lediglich die Art der Erzeugung wird sich verändern. Deshalb werden wir auch in diesem Jahr wieder in ganz Freiberg mit Baumaßnahmen tätig sein und für Sie unsere Infrastruktur weiter ausbauen. Bitte haben Sie Verständnis für die damit möglicherweise verbundenen Einschränkungen.

Herzlichst
Ihr Axel Schneegans



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststr. 5, 09599 Freiberg
www.stadtwerke-freiberg.de
info@stadtwerke-freiberg.de

REDAKTION, SATZ, LAYOUT:

Stadtwerke FREIBERG AG

FOTOS:

Stadtwerke FREIBERG AG
www.stock.adobe.com

DRUCK:

printworld.com GmbH
Weststr. 60, 09603 Großschirma
www.printworld.de

KENNEN SIE IHRE STROMFRESSER?

Wir möchten Ihnen in diesem Jahr verschiedene Geräte vorstellen, welche nachweislich besonders viel Strom verbrauchen. Dabei beschränken wir uns rein auf die energetische Betrachtung. Und natürlich geben wir Ihnen gleich auch einige Energiespartipps mit auf den Weg!

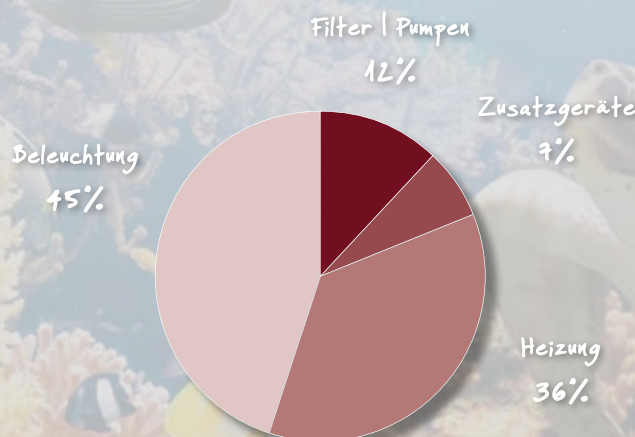
AQUARIUM

Ein Aquarium ist toll und beheimatet oft viele bunte Fische. Jedoch ist ein Aquarium auch eine recht energieintensive Anlage. Der Energieverbrauch variiert stark, je nach Größe und Ausstattung. Durchschnittlich verbraucht ein Aquarium zwischen 500 bis 2000 kWh pro Jahr. Große Anlagen liegen noch weit darüber. Im angegebenen Bereich liegen die Stromkosten demnach zwischen 150 und 600 Euro im Jahr. Neben dem Strombedarf für Filter und Pumpen sind vor allem die Wasserbeheizung und Beleuchtung Hauptursachen für den hohen Energieverbrauch. Problematisch sind hierbei nicht die Leistungsaufnahmen der einzelnen Komponenten, sondern eher die Nutzungszeiten. Wenn man bedenkt, dass die Wassertemperatur eines Aquariums zwischen 24 und 28 Grad liegen sollte, sind dies vier bis acht Grad mehr als die übliche Raumtemperatur. Durch eine elektrische Heizung muss das Temperaturniveau des Wassers über die Raumtemperatur

gehoben und gehalten werden. Das Jahr hat 8760 Stunden, eine Menge Zeit, in der sich auch kleine Leistungsaufnahmen summieren.

Wie kann ich Energie sparen?

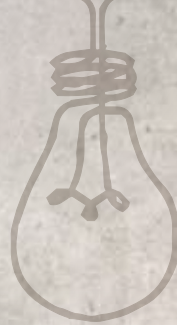
Die Seiten des Aquariums, die nicht für die Einsicht benötigt werden, können Sie mit einem Dämmmaterial versehen. Auch eine gedämmte Rückwand ist sehr zu empfehlen. Stellen Sie das Aquarium beispielsweise auf eine Styroporplatte. Steht das Aquarium an der Wand, können Sie auch die Rückwand mit Styropor isolieren. So wird der Wärmeverlust durch die Glasscheiben minimiert. Weiterhin sollte man einen gedämmten Deckel auf das Aquarium aufsetzen. Wenn möglich sparen tägliche Beleuchtungspausen Energie und wirken dem Algenwuchs entgegen. Erfragen Sie beim Fachmann die Idealttemperaturen für Ihre Zierfische, denn jedes Grad weniger Wassertemperatur spart Strom!



Typische Energieverbrauchsanteile eines Aquariums

Stromspartipps

- Wählen Sie Fischarten, die sich bei niedrigen Wassertemperaturen wohlfühlen.
- Stellen Sie das Aquarium an einem möglichst warmen Ort auf.
- Dämmen Sie das Aquarium.
- Verwenden Sie T5-Leuchtstoffröhren, sie sind effizienter als T8-Röhren.
- Oder stellen Sie nach Möglichkeit auf LED-Beleuchtung um.



Wer wird

FREIBERGER STROMSPARMEISTER?

Als der Energieanbieter in Freiberg und Umgebung fühlen wir uns nicht nur unseren Kunden, sondern auch der Umwelt verpflichtet. Deshalb fördern wir schon lange ganz bewusst den sparsamen Einsatz von Energie. So können Sie u. a. unsere kostenlose Energieberatung nutzen, sich bei uns kostenfrei Messgeräte ausleihen oder auch von unserer Energiesparprämie profitieren. Nun sind wir noch einen Schritt weiter gegangen und suchen in diesem Jahr erstmalig den „FREIBERGER STROMSPARMEISTER“.

Was steckt dahinter? Ganz einfach, wir wollen unsere Kunden aktiv beim Energiesparen unterstützen! So werden wir im Laufe des Jahres direkt und auch vor Ort bei den Teilnehmern versuchen herauszufinden, wo sich eventuelle Einsparmöglichkeiten verbergen. Gemeinsam wollen wir aufzeigen, welche Einsparpotentiale die unterschiedlichen Haushalte tatsächlich haben und welcher Umgang mit Energie effizient und trotzdem praktikabel ist.

Im September vergangenen Jahres hatten wir deshalb zu einem Wettbewerb aufgerufen, der auf großen Zuspruch gestoßen ist: die Suche nach dem Freiburger Haushalt, der 2019 am meisten Energie einsparen kann. Aus einer Vielzahl an Bewerbungen wurden per Los je drei Teilnehmer in den Kategorien Singlehaushalt, Zwei-Personen-Haushalt und Familie ermittelt. Nun wetteifern die Kandidaten seit dem 1. Januar um den Titel „FREIBERGER STROMSPARMEISTER 2019“ und können sich auf ein spannendes Jahr freuen. Selbstverständlich wollen wir

auch Ihnen die Teilnehmer vorstellen und Sie über die Maßnahmen, Fortschritte und Ergebnisse der einzelnen Kandidaten auf dem Laufenden halten. Vielleicht können Sie sich ja das ein oder andere für sich und Ihr Zuhause mitnehmen!

Zum Auftakt haben wir alle Teilnehmer zu uns eingeladen. Gern wollten wir die Freiburger kennenlernen, die bestrebt sind, so aktiv Energie zu sparen. Auch hat unser Energieberater Tino Enzmann gleich allgemein darüber aufgeklärt, welche Einsparpotentiale es in der Regel im Haushalt gibt und mit welchen Maßnahmen sich der Energieverbrauch reduzieren lässt. Alle Teilnehmer haben außerdem entsprechendes Infomaterial sowie ein Strommessgerät von uns erhalten. Derzeit ist Herr Enzmann nun dabei alle Teilnehmer Zuhause zu besuchen, um individuelle Tipps zu geben, denn jeder Haushalt hat andere Voraussetzungen und Gegebenheiten sowie Bedürfnisse. Auch ist das für alle Kandidaten eine schöne Möglichkeit, Antworten auf alle Fragen zu erhalten.



Lernen Sie Lisa Meyer und Patrick Wieduwilt kennen!

Das Paar tritt dieses Jahr gegen zwei weitere Zwei-Personen-Haushalte an. Lisa Meyer meint *„Unsere Motivation am Wettbewerb teilzunehmen ist, zu wissen, wo unsere Schwächen und Stärken im Stromverbrauch innerhalb unseres Haushaltes liegen. Wir leben in unseren Augen schon sehr bewusst, sehen durch diesen Wettbewerb aber den Anreiz, einige Optimierungen vorzunehmen.“* Die Beiden verfügen bereits über energieeffiziente Haushaltsgeräte, nutzen Funkfernbedienungen und ziehen auch die Stecker, wenn sie in den Urlaub fahren. Intensive Stromfresser wie beispielsweise Spielekonsolen nutzen sie kaum.

Einsparpotential sehen sie insbesondere in der Nutzung des TVs. *„Der Fernseher läuft manchmal als Hintergrundbeschallung, zum Beispiel hören wir Musik über einen Stream auf dem Fernseher. Dies könnte man auch mit einem Radio tun und somit auch Energie einsparen.“*, so Frau Meyer.

Insgesamt lebt das Paar schon sehr energieoptimiert *„Wir sind schon gut aufgestellt und, wie ich nun gelernt habe, schon fast am theoretischen Optimum eines Zwei-Personen-Haushaltes. Gute Nachrichten für uns, schlechte Voraussetzungen für den Wettbewerb an sich. Wir bleiben gespannt, wie wir uns dieses Jahr optimieren können“*, sagt Frau Meyer noch zu ihren Einsparmöglichkeiten.



Lernen Sie auch Familie Böhme kennen!

Kay Böhme lebt mit seiner Partnerin Belinda und ihrem gemeinsamen Sohn Mats in einer 3-Raum-Wohnung und ist durch unser Kundenmagazin und bei Facebook auf den Wettbewerb aufmerksam geworden. Ausschlaggebend für die Teilnahme war vor allem sein Ehrgeiz, diesen Wettbewerb zu gewinnen. Außerdem möchte er gern heraus finden, wie effizient die Familie bereits im eigenen Haushalt wirtschaftet und natürlich will er gern noch versteckte Potenziale ausfindig machen.

Für ihn war es seit dem Bezug der ersten gemeinsamen Wohnung wichtig, neue Geräte, Beleuchtung sowie sonstige Alltagstechnik so energieeffizient wie möglich zu beschaffen. Mittlerweile basiert die gesamte Beleuchtung in der Wohnung auf LED-Technologie. Außerdem befinden sich auch einige Bewegungsmelder in den Räumen.

Die größten Einsparpotentiale sieht er aktuell in der Küche. *„Die Geräte der beim Einzug übernommenen Küche sind bereits etwas älter und sicher nicht so energieeffizient wie neue Geräte. Ich bin außerdem davon überzeugt, dass wir noch Energie sparen können, wenn wir bei den vielen kleinen "Dauerverbrauchern", die sich ständig am Netz befinden, bewusster den Stecker ziehen.“*



Auch wir sind sehr gespannt, wie sich die Stromverbräuche unserer Teilnehmer im Laufe des Jahres entwickeln. Manchmal bringen kleine Umstellungen schon eine merkliche Ersparnis. Gern stehen wir allen Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite.

„Wir freuen uns, mit diesem Anreiz unsere Kunden zu einem effizienteren Umgang mit Energie zu bewegen und auf diese Art und Weise beizutragen, nicht nur den Geldbeutel, sondern auch Tag für Tag Ressourcen zu schonen“,

sagt Axel Schneegans, unser Vorstandsvorsitzender über den Wettbewerb.

Doch wir sind auch gern für Sie da! Schon seit mehr als 20 Jahren stellen wir Ihnen unser Wissen zum Thema Energie, deren sparsamen Einsatz und Optimierung im Rahmen unserer unabhängigen und kostenlosen Energieberatung zur Verfügung. Unsere Beratung dient natürlich auch dazu, „Energieräubern“ auf die Schliche zu kommen. Auch Sie können davon profitieren!

Möchten Sie mehr erfahren? Wir sind gern für Sie da! Stadtwerke FREIBERG AG, Poststraße 5, Freiberg, Telefon: 03731 3094 140, E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de, Internet: www.stadtwerke-freiberg.de

FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH

Haben Sie sich auch schon einmal die Frage gestellt, welches das ideale Heizsystem für Gebäude ist? Das Angebot ist groß und die Entscheidung schwer. Eins vorweg, das ideale Heizsystem welches in jeder Hinsicht besser ist als alle anderen, gibt es nicht!

Jedes Heizsystem hat Vor- und Nachteile. Interessant dabei sind die Investitionskosten und die Folgekosten im Betrieb. Wer vor der Entscheidung steht, mit welchem Heizsystem sein Haus zukünftig versorgt werden soll, sieht sich schnell vielen Fragen gegenüber, denn eine Entscheidung in dieser Frage gilt für Jahrzehnte.

GEBÄUDEENERGIEVERSORGUNGSKONZEPTE IM VERGLEICH

Wir möchten mit unserer Aprilveranstaltung des Freiburger Energiestammtisches Aufklärungsarbeit leisten und Gebäudeenergieversorgungskonzepte vergleichen. Natürlich werden wir auch neue, innovative Heizsysteme vorstellen und diskutieren. Als klassisches, weitverbreitetes Heizsystem ist die Gas-Brennwerttherme zu nennen. Verglichen damit werden Biomasse-Heizsysteme, Wärmepumpe, Solarthermie, die Wärme- und Stromerzeugung mit einem Blockheizkraftwerk und die Wasserstoff-Brennstoffzelle.

Auch wird ein Gebäude vorgestellt, welches seit mehreren Jahren komplett ohne Heizung auskommt und dennoch die Anforderungen an die Behaglichkeit erfüllt.

Wir begrüßen als Referent für unsere Veranstaltung Dipl.-Ing. Andreas Herrmann von der TU Bergakademie Freiberg. Herr Herrmann beschäftigt sich im Rahmen von Forschungsprojekten mit innovativen Gebäudekonzepten.

Merken Sie sich den Termin vor und schauen Sie vorbei, um mit uns zu diskutieren!

WANN:

Montag, 29. April 2019
18:00 Uhr

WO:

Karl-Kegel-Str. 75,
09599 Freiberg



Termin	Thema
24.06.2019	Hinter den Kulissen des Freiburger Heizkraftwerkes Team Erzeugung, Stadtwerke FREIBERG AG
30.09.2019	Die Zukunft des Freiburger Stromnetzes M. Sc. Dipl.-Ing. (FH) Udo Stöckel, Geschäftsführer Freiburger Stromversorgung GmbH
25.11.2019	Sektorenkopplung - Zukunftschance oder alter Hut? Dipl.-Ing. (FH) Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke FREIBERG AG

immer montags um 18 Uhr!

Veranstaltungsort: BIKW Freiberg, Kegelstr. 75

Änderungen vorbehalten!

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Poststraße 5 | 09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-140

E-Mail: energieberatung@stadtwerke-freiberg.de

GEMEINSAM STARK

... für unsere Region!

Wie Ihnen sicher bekannt ist, nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als regional verankertes Unternehmen wahr und unterstützen seit vielen Jahren das sportliche, soziale und kulturelle Leben in unserer Silberstadt. Auch in diesem Jahr stellen wir wieder ein Budget für Sponsoringmaßnahmen bereit und informieren Sie in gewohnter Weise über das Engagement Freiburger Vereine und Institutionen, die aktiv von uns gefördert werden.



In der Kategorie **KULTUR UND TRADITION** konnte der Freiburger Verein „Rock, um zu helfen! e.V.“

mit Ihrer Unterstützung das Sponsoring-Paket über **1.000 Euro** für sich gewinnen. Ob kleine Partys mit Bands und DJs im Pi-Haus, großartige Open-Air-Konzerte im Rahmen der Studententage an der Mensa oder das große Rock-Festival im Tivoli – für jeden Geschmack hat der Rock, um zu helfen! e.V. etwas zu bieten. Der Verein organisiert seit vielen Jahren auf ehrenamtlicher Basis Benefizkonzerte, führt Typisierungen für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei durch und leistet Aufklärungsarbeit. Wir sind stolz, den Verein bei der Organisation und Durchführung von Benefizveranstaltungen finanziell unterstützen zu können, deren Erlös unter anderem krebserkrankten Menschen zugutekommt.

www.rock-um-zu-helfen.de



Über ein gewonnenes Sponsoring-Paket von **750 Euro** in der Kategorie **SPORT UND FREIZEIT** kann sich der **Pinshot Freiberg e.V.** freuen. Der seit Anfang 2018

eingetragene Verein ist eine Gemeinschaft aus Tischfußball-Begeisterten, welche aus Hobby-Kickern, aber auch aus Liga-Spielern besteht. Mit unserer Unterstützung kann der Verein sein Projekt zur Anschaffung zwei neuer lizenzierter Kicker-Tische umsetzen und damit bei den Kindern und Jugendlichen weiter den Teamgeist stärken sowie die Konzentration und Reaktion gezielt trainieren und ausbilden. Ziel des Vereins ist die Förderung der Jugendarbeit und Gewaltprävention.

www.pinshot-freiberg.de



„Afrika live“ so heißt das Projekt, mit dem sich die

Grundschule „Theodor Körner“ um ein Sponsoring-Paket in der Kategorie **UMWELT UND BILDUNG** beworben hat. Wir gratulieren nochmals ganz herzlich zu **500 Euro** und freuen uns, den Schülern mit dieser Unterstützung das Leben auf dem afrikanischen Kontinent erlebbar zu machen. Neben vielen Informationen über Menschen, Tiere und die Pflanzen Afrikas von afrikanischen Studenten der TU Freiberg soll eine Afrika-Werkstatt entstehen, in der die Schüler selbst typisch afrikanische Dinge herstellen und gestalten können. Ein Highlight des Projektes soll der Auftritt des Ensembles „Trommelzauber“ werden. Die Schule arbeitet bereits seit dem Jahr 2010 mit dem Verein „Nisai dia Chancen für Kinder e. V.“ zusammen und will mit diesem Projekt die Zusammenarbeit weiter intensivieren, wobei wir viel Energie und Erfolg wünschen.

www.koernerschule-freiberg.de

“Getreu unserem Slogan **ENERGIE FÜR ALLE** engagieren wir uns für die Menschen vor Ort und schaffen mit unserem Engagement ein Mehr an Lebensqualität in unserer Region”,

freut sich Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender.

„Am Anfang war die Idee“

STEVEN BARTRAM – GESCHÄFTSFÜHRER DES ESCAPE ADVENTURE FREIBERG

Wissen Sie, was ein Escape Room ist? Seit dem 22. September 2018 betreiben die Gründer Steven Bartram (mittig), Alexander Seibt (links) und Arno Pfefferling (rechts) in der Thielestraße die ganz besondere Freizeitbeschäftigung „Escape Adventure Freiberg“. Mit diesem Konzept konnten sie 2017 die Jury des Gründerwettbewerbes „Lebendige Innenstadt“ überzeugen und aus diesem Wettbewerb als Sieger hervorgehen. Der boomende Freizeitspaß in Deutschland, bei dem knifflige Aufgaben unter Zeitdruck gelöst werden müssen, begeistert nun auch Menschen in unserer Region.



Wann und warum wurde die Idee geboren, Escape Rooms hier in Freiberg zu eröffnen?

Mein Name ist Steven Bartram, ich bin Geschäftsführer und Initiator unserer kleinen Erfolgsgeschichte. Als leidenschaftlicher Spieler von EscapeAdventureGames war es stets mein Traum eine solch eigene Lokalität zu besitzen, um der eigenen Fantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen. Ich bin sehr froh, meine sehr guten Freunde Alexander Seibt und Arno Pfefferling für das Vorhaben gewonnen zu haben. Als Dreiergespann haben wir das Projekt vom Papier über den Gewinn des Gründerwettbewerbs der Stadt Freiberg in die Realität umgesetzt. Wir sind sehr dankbar über die Akzeptanz in der Bevölkerung und freuen uns sehr über das positive Feedback. Aufgrund der Studienzeit fühlen sich Arno und ich sehr verbunden zur Stadt und hoffen sehr, dass wir diese durch unser Freizeitangebot noch attraktiver machen.

Herr Bartram, was genau bieten Sie Ihren Besuchern?

Die Flucht aus dem Alltag, die Steigerung der eigenen Sozialkompetenz und natürlich eine Menge Spaß! Bei uns haben Sie die Chance der stetig wachsenden Digitalisierung und technischen Vernetzung zu entkommen und vielleicht, wie an Kindertagen, an das analoge Spielen bzw. Entdecken zurückzuerinnern zu werden. Als Team von zwei bis sechs Personen gilt es ein Abenteuer zu bestehen. Durch verschiedenste Rätselmechanismen müssen Sie sich als gut eingespieltes Team binnen sechzig Minuten durch unseren Raum knobeln.

Hierbei werden Sie während des gesamten Aufenthalts von unserem Team beobachtet, welches auf Wunsch auch sehr redselig sein und Ihnen ein paar entscheidende Tipps zur Zielfindung geben kann.

Spielen die Themen „Bergbau“ und „Wissenschaft“ aus Ihrer Freiburger Studienzeit eine bedeutende Rolle bei der Erarbeitung Ihres Konzeptes?

Aktuell bieten wir unseren Besuchern zwei Abenteuer: Horror „Komm Schweinchen Schweinchen“ – Entkommen Sie unserem Serienkiller! Und Krimi „Redaktionsschluss“ – Klären Sie als Forensik-Team einen Mord in einem Freiburger Hotel auf! Diese beiden Themen lehnen zwar im Storytelling an Freiberg an, haben aber keine historische Grundlage. Bei den Themen Wissenschaft und Bergbau wird dies anders sein. Wir sind uns bewusst, dass diese beiden Themen große Aufmerksamkeit bekommen werden und gleichzeitig auch der Gradmesser unseres Projekts sind. So ist es für uns umso besser, durch die ersten beiden Räume als Team zu lernen, was es bedeutet, ein eigenes Geschäft zu führen. Zur Ausrichtung der beiden Themenkomplexe gibt es bereits mehrere Ideen. Da hierbei jedoch noch keine klaren Entscheidungen getroffen wurden, heißt es Diskretion, um keine falsche Erwartungshaltung zu erzeugen.

Gibt es auch einen Escape Room für kleine Rätselfreunde, in dem z. B. eine Geburtstagsparty zu einem spannenden Abenteuer wird?

Von Kindergeburtstag über Firmenausflug bis zur Seniorenrunde oder

doch ein Familienausflug? Bei uns kommt jeder auf seine Kosten!

Wie ist die Resonanz Ihrer bisherigen Besucher?

Mit großer Zufriedenheit kann ich von einem durchgehend positiven Feedback berichten. Wenn es mir selbst mal möglich ist, aus dem fränkischen Ebern anzureisen und ein Spiel zu leiten, zaubert es mir immer wieder ein Lachen ins Gesicht, wenn ich mich nach dem Spiel mit unseren Kunden unterhalte. Die großen Augen, die regen Diskussionen und der Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe versetzen mich auch immer in die Rolle als leidenschaftlicher Spieler zurück – ein großartiges Gefühl! Vielen Dank für die entgegengebrachte Anerkennung unserer Arbeit und die Akzeptanz durch die Bürger Freibergs!

Was steht im Mittelpunkt von Escape Games?

- Der Spaß im Kreise der Familie/ Freunde/Kollegen.
- Die Herausforderung, nicht als Wettkampf gegeneinander, sondern als Team zu bestehen.
- Die Flucht vom PC/TV/Handy – Hoch lebe das analoge SPIELEN!

Besuchen Sie die Escape Rooms in Freiberg!

Thielestraße 1 | 09599 Freiberg
Telefon: 0179 2600036
E-Mail: escape.adventure.freiberg@gmail.com

SENIORENHEIME FREIBERG: PFLEGE OASE MIT EFFIZIENTEM ENERGIEKONZEPT

Im Juni eröffnen die Seniorenheime Freiberg die erste "Pflegeoase" Mittelsachsens. In dem neben dem Haus Johannishof unweit des Wasserturms errichteten Neubau werden dann elf schwerstpflegebedürftige Menschen stationär betreut.

„Das Gebäude wurde auf Basis der jüngsten Energieeinsparverordnung projektiert und errichtet. Fußboden, Wände und Decken sind entsprechend gedämmt.“, berichtet Olaf Glauche, Technik-Chef der Seniorenheime. „Freilich benötigen wir für Beleuchtung, Heizung, Pflegebad und Küche Elektro- und Wärmenergie. Auch in diesem Fall nutzen wir die Leistungen unseres bewährten Partners! Die Stadtwerke Freiberg haben bereits alle notwendigen Leitungen in das neue Objekt verlegt.“ Energiequelle ist ein im Johannishof arbeitendes Blockheizkraftwerk. Bei Spitzenbelastungen schaltet sich ein Brennwertkes-

sel zu. Die gemeinsame Erzeugung von Strom und Wärme hat den Primärenergieverbrauch gegenüber herkömmlicher Versorgungstechnologie um 20 Prozent reduziert und so seit Inbetriebnahme zirka 400 Tonnen weniger Kohlendioxid ausgestoßen. „Überall wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, bieten wir unser zertifiziertes Produkt Blaue Wärme®, d. h. Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung an.“, ergänzt Axel Schneegans. Blaue Wärme® liefern die Stadtwerke auch im Haus Johanna Rau der Seniorenheime in Friedeburg. Im Haus Elisabeth in der Chemnitzer Straße 50 (50a) ist für dieses Jahr ebenfalls der Einbau eines BHKW vorgesehen.



Olaf Glauche, Technik-Chef der Seniorenheime Freiberg (l.) und Tobias Kandler vom Freiburger Architekturbüro Werner-Bartzsch-Maier vor der gegenwärtig am Haus Johannishof entstehenden Pflegeoase.

Fotos: Stefan Möbius



Heike Kirchner (2. v. l.) leitet den neuen Ambulanten Pflegedienst der Seniorenheime Freiberg. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Anne Neubert (r.), Mitarbeiterin Jane Mey und Geschäftsführer Steffen Köcher freut sie sich über die schmucken Neuwagen, mit denen die Pflegeschwestern ab 1. April auf Tour gehen werden.

Neuer Ambulanter Pflegedienst für Freiberg

„Wir sind froh, hier am Ort einen so zuverlässigen Energielieferanten an unserer Seite zu wissen, gerade für die neue Pflegeoase“, betont Seniorenheime-Geschäftsführer Steffen Köcher. Und er weist auf ein weiteres Novum in dem gemeinsam von der Stadt Freiberg und dem Diakonischen Werk betriebenen Unternehmen hin: „Anfang April starten wir einen eigenen Ambulanten Pflegedienst, zunächst mit vier bestens qualifizierten Mitarbeiterinnen. Sie übernehmen in Freiberg und Umgebung die Betreuung von kranken und pflegebedürftigen Menschen in deren eigenen vier Wänden.“

Die erfahrenen Pflegerinnen kommen ins Haus, u. a. um Wunden zu versorgen oder Medikamente, Injektionen und Infusionen zu verabreichen. Das Angebot erstreckt sich bis zur Hilfe bei der Körperpflege, beim Essen und in hauswirtschaftlichen Dingen. Pflegenden Angehörige können so deutlich entlastet werden oder sich einen Erholungsurlaub gönnen. Bei Interesse erfahren Sie gern mehr! Rufen Sie an: **03731 – 44 70 200.**

Weitere Informationen zu den Seniorenheimen in Freiberg finden Sie unter

www.seniorenheime-freiberg.de

BLAUE
WÄRME

DAS MÄRCHEN VON DER BILLIGEN ENERGIE

Inzwischen gehen Stromhändler fast schon am laufenden Band in die Knie. Und jedes Mal sind viele tausende Kunden die geprellten Verlierer. Was läuft denn da schief? Gerade in den letzten Monaten haben sich immer wieder Kunden bei uns gemeldet und vermehrt über teilweise wirklich fiese Abzocken von Strom- und Erdgasanbietern berichtet. Heute haben wir uns mit unserem Kundenberater Sven Schulz über solche Pleiten, unfaire Vorgehensweisen und auch über die Strategie der Stadtwerke unterhalten.

Anfang des Jahres hat ein weiterer Energieanbieter Insolvenz angemeldet. Was bedeutet das für betroffene Kunden?

Ja, die BEV Bayerische Energieversorgungsgesellschaft hat am 29. Januar 2019 Insolvenz angemeldet. Die BEV Energie ist damit bereits der vierzehnte (!) Energiediscounter, der innerhalb der letzten sieben Jahre pleitegegangen ist. Unvergessen sind dabei die großen Insolvenzen von Flexstrom, Teldafax oder auch Care Energy. Allein 2018 haben drei Energieversorger Insolvenz angemeldet. Betroffene Kunden können sich aber auch in diesen Fällen auf die Stadtwerke verlassen, denn wir stellen als Grundversorger sicher, dass niemand im Dunkeln sitzen oder gar frieren muss.

Warum ist es wichtiger denn je, die Kunden vor Fallstricken und den teils dubiosen Machenschaften verschiedener Anbieter zu warnen?

Wie gesagt, in den letzten Monaten häufen sich in unserem Kundenzentrum wieder die Beschwerden über Billiganbieter und deren Geschäftspraktiken. Die Insolvenz der BEV Energie, von welcher deutschlandweit ca. 500.000 Kunden betroffen sind, zeigt wieder, dass Vorsicht geboten ist. Denn den entsprechenden Schaden, der auch in diesem Fall wieder beträchtlich sein wird, tragen die Kunden. Und nicht nur die unmittelbar betroffenen Kunden, sondern alle Kunden gemeinsam. Strom und Erdgas vom Energiediscounter scheint auf den ersten Blick günstig, ist aber oft riskant. Viele Kunden wissen um diesen Umstand, doch das vermeintliche Schnäppchen lässt sie die Vorsicht schnell vergessen.

Strom wird ja auch immer teurer. Warum ist das so?

Der Strompreis setzt sich aus den Produktionskosten, Steuern, Abgaben, Umlagen und den Netzentgelten der Betreiber zusammen. Steuern, Abgaben und Umlagen haben sich seit dem Jahr 2006 mehr als verdoppelt und machen inzwischen über die Hälfte des Strompreises aus. Nur noch 20 Prozent der Kosten können die Lieferanten überhaupt beeinflussen. Und zu all dem steigen die Beschaffungskosten inzwischen wieder deutlich. Preiserhöhungen sind dann unausweichlich. Dies betrifft alle Anbieter gleichermaßen.

Oftmals hört man, dass Strom und Erdgas vom örtlichen Anbieter nicht preiswert ist ...

Solche pauschalen Aussagen halte ich prinzipiell für schwierig oder schlichtweg falsch! Bei vielen Billiganbietern sieht man nur den Neukundenpreis, welcher oftmals trickreich rabattiert wird. Über die deutlich höheren Preise, die von Bestandskunden gezahlt werden, spricht natürlich

keiner. Wir sind einfach dagegen, neue Kunden auf Kosten unserer treuen Bestandskunden zu gewinnen! Auch wird oft nicht berücksichtigt, welche Servicequalität und welchen Mehrwert für eine Stadt oder eine Region ein Stadtwerk beispielsweise bietet. Ein Vergleich der Strom- und Erdgaspreise mit anderen regionalen Versorgern zeigt, dass wir, die Stadtwerke Freiberg, uns mit unseren Sonderprodukten im oberen Drittel der günstigsten Anbieter wiederfinden. Wir können jedem seriösen Preisvergleich standhalten! Ich empfehle jedem Kunden: Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich zu den tariflichen Optimierungsmöglichkeiten beraten, bevor Sie gegebenenfalls in eine Falle tappen.

Bei diversen Preisvergleichsportalen sieht das aber auf den ersten Blick anders aus?

Wir lassen uns ganz bewusst nicht aktiv bei Vergleichsportalen listen, arbeiten mit diesen nicht zusammen und zahlen auch keine Provision. Die Dreistigkeit, mit der sich Energievermarkter teilweise auf die Podiumsplätze schummeln, verblüfft mitunter selbst uns. Ein Berliner Unternehmen hat einmal die Kilowattstunde für 11 Cent verkauft! Die Freude der Kunden über den Dumping-Tarif verflog schnell, denn wenige Wochen nach dem Wechsel flatterte ihnen eine 120-prozentige Preiserhöhung ins Haus. Der Händler wollte also doch nicht langfristig draufzahlen. Er hatte nur eine spezielle Art der Suchmaschinenoptimierung ausprobiert. Illusion und Ernüchterung, Kundentäuschung und -enttäuschung sind unvermeidliche Kollateralschäden des Geschäftsmodells von Vergleichs-Websites. In kostspieligen TV-Werbespots inszenieren sich die Portal-Betreiber als selbstlose Scouts, die ihrer preisbewussten Zielgruppe eine Schneise durch den Tarifdschungel der Energie-, Telekommunikations-, Reise-, Finanz- oder Assekuranzbranche schlagen. In Wahrheit verdanken sie ihre Existenz einer innigen Symbiose: Nur weil die Anbieter Dickichte aus Sonderangeboten, Boni, fragwürdigen Fußnoten, Klauseln und AGB schaffen – ein Umstand, den sie zwar nicht an die große Glocke hängen, aber auch nicht verheimlichen – machen Vergleichsportale überhaupt Sinn. Wir wollen unsere Kunden immer noch persönlich überzeugen und bauen auf langfristige, zufriedenstellende Kundenbindung!

Sie sprechen es an, Boni: Es gibt Anbieter die unglaubliche Bonuszahlungen versprechen.

Dies ist für viele Anbieter die einzige Möglichkeit in Vergleichsportalen auf die oberen Plätze zu kommen und überhaupt Kunden für sich zu gewinnen. Aber nicht nur Preiserhöhungen sind ein häufiger Beschwerdegrund von Kunden, die sich von fremden Anbietern an uns wenden. Oft klagen

Kunden auch über nicht ausgezahlte Boni. Das perfide dabei: Mit Neukundenboni wollen die Strom- und Erdgashändler selbst unentschlossene Kunden zum Vertragsabschluss bewegen. Nicht selten wird dann nach einiger Zeit der Preis stark erhöht. Kündigt der Kunde, dann stellen sich die Anbieter quer und verweigern beispielsweise die Bonusauszahlung und verweisen dabei auf entsprechende Vertragsklauseln. Der Kunde hat eigentlich realistisch gesehen keine Chance doch noch an den versprochenen Bonus zu kommen – und hat die einstmals versprochene Einsparung nicht erzielt.

Wie ist denn die strategische Ausrichtung der Stadtwerke Freiberg um Kunden zu halten oder zu gewinnen?

Das lässt sich recht kurz sagen: Wir wollen unseren Kunden langfristig faire, stabile und marktgerechte Preise sowie einen Top-Kundenservice hier vor Ort bieten. Kein anonymes Callcenter, keine Fallstricke in Verträgen und wenn wir etwas mit unseren Kunden vereinbaren, halten wir das auch! Wie gesagt, wir wollen keine neuen Kunden durch exorbitante Bonuszahlungen gewinnen, welche dann durch unsere treuen Bestandskunden finanziert werden müssen. Bestandskunden

abzocken um Neukunden zu gewinnen – das werden Sie bei uns nicht erleben!

Was bedeutet langfristig stabile Preise?

Natürlich müssen auch wir uns und unsere Produkte den Marktgegebenheiten anpassen. Dies führt, wenn notwendig, auch zu Preisanpassungen. Aber eine Erhöhung des Grundpreises um ca. 150 Prozent, wie er dieses Jahr beispielsweise von der BEV Energie bei vielen Kunden durchgeführt wurde, werden Sie bei uns nicht erleben. Ich könnte hier zahlreiche weitere Fälle nennen, mit denen die Kunden, mit zum Teil abstrusen Preisänderungsschreiben von anderen Anbietern zu uns kommen. Zum Vergleich möchte ich nur einmal unser Produkt STROMfix nennen. Dieses hatten wir seit 1. Januar 2014 im Portfolio und wir haben viele Kunden zu diesem Preis bis 31. Dezember 2018 sicher versorgt – fünf Jahre absolute Preisstabilität! Fünf Jahre, in denen sich der Kunde keine Gedanken um seinen Strompreis machen musste, nicht jährlich vergleichen, kündigen oder sich ärgern musste. Zum 1. Januar 2019 haben die Kunden ein neues, transparentes Produkt angeboten bekommen, welches ebenfalls wieder mindestens zwei Jahre einen stabilen Energiepreis bietet.



Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5, 09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-140

info@stadtwerke-freiberg.de
www.stadtwerke-freiberg.de



Sven Schulz
Kundenberater

BADESTELLE „GROSSER TEICH“

Nachdem die Badesaison im Freiburger Waldbad wegen wiederholter Kampfmittelfunde im vergangenen Jahr komplett ins Wasser gefallen ist, gibt es für dieses Jahr Hoffnung. Zwar steht heute schon fest, dass trotz immenser Anstrengungen nicht die gesamte Anlage geöffnet werden kann, aber dennoch sollen Badelustige auf ihre Kosten kommen. Dafür gehen alle Beteiligten jetzt auch neue Wege und setzen auf Ideen wie die, einen Förderverein fürs Waldbad zu gründen und Sponsoren zu finden.

Die Badestelle „Großer Teich“ gleicht im Moment einer großen Baustelle. Anfang 2018 hat der Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen (KMBD) mit der Beräumung des Geländes von Kampfmitteln begonnen. Nachdem in den vergangenen Jahren immer wieder Kampfmittelfunde die Aufmerksamkeit der Behörden auf das Objekt gezogen hatten, wird das Gelände nun systematisch und gründlich durchsucht. Dabei kamen neben zahllosen zivilen Funden, wie alte Rohre, Bauschutt oder Fundamentreste, leider auch Altlasten aus den Kriegen zum Vorschein. Die Arbeiten gestalteten sich deutlich schwieriger als anfangs angenommen, sodass letztlich die Badesaison im vergangenen Jahr komplett ins Wasser gefallen ist.

Die Verantwortlichen der Stadt Freiberg sind seit Herbst 2018 in fortlaufendem Kontakt mit dem KMBD. Gemeinsames Ziel aller Akteure ist die teilweise Freigabe der Badestelle in diesem Sommer. Bis dahin ist es jedoch noch ein sehr weiter Weg. Aktuell werden alle oberirdischen Bauten auf dem Gelände mit wenigen Ausnahmen abgerissen.

Dazu zählt auch der Spielplatz. *„Gerade hier brauchen wir absolute Sicherheit, dass tatsächlich keine Kampfmittel verborgen sind“*, erklärt Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke. Die gefährlichen Funde lassen keine Alternative zum Abriss sämtlicher Fundamente zu, wenn die Sicherheit auf dem gesamten Gelände hergestellt werden soll. *„Einen Flickenteppich nicht beräumter Geländeteile können und werden wir nicht verantworten.“*, so Schneegans weiter.

Sowohl Vertreter der Stadt als auch der Stadtwerke arbeiten im Moment intensiv daran, das Objekt den Freibergern und ihren Gästen so schnell wie möglich zurückzugeben. Dazu zählt neben der angestrebten Gründung eines Fördervereines auch die Sponsorensuche für einen neuen Spielplatz. Hier sind die Gespräche inzwischen erfreulicherweise weit fortgeschritten. Die Volleyballplätze werden wieder instandgesetzt und an einem Konzept für eine neue gastronomische Versorgung wird auch gefeilt. All dies wird Zeit und Geld kosten. Einige Freiburger Unternehmen und Verei-

ne haben sich bereits jetzt bereiterklärt, im Verein mitzuarbeiten. *„Auch eine große Anzahl Freiburger Bürger wartet nur auf den Startschuss zur Mitarbeit im Verein“*, weiß Oberbürgermeister Sven Krüger. *„Sicher werden in diesem Jahr nicht alle Wünsche erfüllt werden können, jedoch soll auf jeden Fall gebadet und gespielt werden! Dies geht natürlich nur, wenn sich beim Abriss der Fundamente und Gebäude keine neuen Probleme auftun und der KMBD seine Arbeit kontinuierlich fortsetzen kann.“* Die bisher geführten Gespräche lassen dies hoffen.

Weniger hoffnungsvoll sieht die Situation auf dem Campingplatz aus. Hier haben die Arbeiten noch gar nicht angefangen. In Abstimmung der Beteiligten der Stadt, der Stadtwerke und dem Kampfmittelbeseitigungsdienst wurde die Priorität der Beräumung auf das Waldbad gelegt. Die Beräumung des Campingplatzes erfolgt somit erst nach Abschluss der Fläche des Waldbades. Eine Nutzung ist deshalb auch in diesem Jahr nicht denkbar. Darüber, wie es weitergeht, wird derzeit beraten.

UNSERE SILBERSTADT® GEHT NEUE WEGE – JETZT AUCH DIGITAL!

Seit kurzem gibt es den Veranstaltungskalender für Freiberg auch als App. In ihr sind alle aktuellen Termine mit hilfreichen Funktionen, wie Kalendermerkfunktion und Filter verbunden. Die App steht zum Download für mobile Geräte (Smartphone, Tablet) mit iOS und Android in den gängigen Marktplätzen (Play Store, App-Store) kostenfrei zur Verfügung.

Weiterhin finden Sie alle Veranstaltungen selbstverständlich im Online-Kalender und als PDF-Download auf www.freiberg-service.de sowie als Monatsübersicht in der Tourist-Information sowie im Amtsblatt.

SAVE THE DATE

- Frühlingsfest am 5. Mai 2019 und verkaufsoffener Sonntag
- Street Food Festival vom 17. bis 19. Mai 2019
- 34. Freiburger Bergstadtfest vom 27. bis 30. Juni 2019 sowie verkaufsoffener Sonntag am 30. Juni 2019
- 9. Freiburger Nachtschicht am 7. September 2019
- Herbstfest am 6. Oktober 2019 und verkaufsoffener Sonntag
- 30. Freiburger Christmarkt vom 26. November bis 22. Dezember 2019 und verkaufsoffene Sonntage am 1. und 15. Dezember 2019



BELIEBTE KONZERTREIHE „MUSIK AM NACHMITTAG“ ERHÄLT NEUAUFLAGE

Am 2. April 2019, 15 Uhr präsentieren Mitglieder des Mittelsächsischen Musiktheaters zum Auftakt bekannte Melodien im Städtischen Festsaal.

Unter dem Motto „Ein musikalischer Frühlingsblumenstrauß“ führen Künstlerinnen des Musiktheaters durch das Programm und bieten Senioren in gewohnter gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen ein nachmittägliches Musikerlebnis. Eintrittskarten sind in der **Tourist-Information Freiberg**, Schloßplatz 6, erhältlich. Eintrittspreis 5 Euro pro Person inkl. Kaffee und Kuchen. **Hinweis:** Die Sitzplatzanzahl ist begrenzt – sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten!

Merken Sie sich auch kommende Termine vor! „Musik am Nachmittag“ findet in diesem Jahr am 4. Juni, 3. September und 3. Dezember 2019, jeweils 15 Uhr im Städtischen Festsaal, Obermarkt 16, statt.

ERFRISCHEND ANDERS: EINE NEUE STADTFÜHRUNG VON BRUNNEN ZU BRUNNEN DURCH DIE SILBERSTADT

Wenn Sie schon immer mal wissen wollten, was es mit den "Anzüchten" auf sich hat, wie Wasser Freund und Feind des Erzbergbaus sein kann, was die Damen am Klatschweiberbrunnen den ganzen Tag so tratschen, wie Otto der Reiche auf dem Löwenbrunnen zu seinen Namen kam, welche Meister und Gelehrten auf dem Lebensbaum am Fortunabrunnen zu finden sind, was ein Archleider mit Wasser zu tun hat und wie der römisch-deutsche Kaiser Karl der IV für Ihr Wohlergehen sorgen kann, dann sind Sie ... **HERZLICH WILLKOMMEN** bei dieser Führung! Jeden Sonntag 14 Uhr von Mai bis Oktober (außer letzter Sonntag im Juni).

www.freiberg-service.de



EIERLIKÖRTORTE: DER KLASSIKER ZU OSTERN

In vielen Familien ist die Eierlikörtorte zu Ostern Tradition. Sie passt hervorragend auf den Ostertisch und ist für Gäste immer eine Überraschung. Kinderleicht zubereitet und mit selbstgemachtem Eierlikör verziert, versüßen wir Ihnen mit unserem besonders leckeren Rezept die Ostertage – wer kann dazu schon nein sagen.



ZUTATEN

Teig:

- 6 Eigelbe
- 6 Eiklar (steif geschlagen)
- 160 g Zucker
- 200 g gemahlene Mandeln
- 50 g Paniermehl
- ½ TL Backpulver
- 1 Schnapsglas Weinbrand
- 1 Schnapsglas Rum
- ½ Fläschchen Bittermandelöl

Füllung:

- 3 Becher Sahne à 250 g
- 2 Blatt Gelatine
- 1 Glas Preiselbeeren (400 g)

Topping:

- Eierlikör (am besten selbstgemacht)

UND SO GEHT'S:

- 1.** Zuerst Eigelbe und Zucker schaumig schlagen, danach die restlichen Zutaten zur Eier-Zucker-Masse geben.
- 2.** Eiweiß steif schlagen und den Eischnee vorsichtig unterheben.
- 3.** Die Masse in eine gefettete Springform füllen und bei 185°C ca. 35 min backen. Machen Sie den Stäbchentest, um zu sehen, wann der Boden fertig ist. Den Boden nach dem Backen in der Form komplett erkalten lassen.
- 4.** Für die Füllung die Sahne steif schlagen, die Gelatine nach Anweisung auflösen und unter die Sahne geben.
- 5.** Dann den Tortenboden zweimal durchschneiden, zwei Böden mit Preiselbeeren und Sahne bestreichen und aufeinander legen. Den obersten Boden sowie die komplette Torte mit Sahne bestreichen.
- 6.** Für das Eierlikörtopping spritzen Sie ein Gitter auf die Torte und befüllen die einzelnen Felder mit dem selbstgemachten Eierlikör. Je nach Belieben können Sie den Tortenrand mit gehobelten Mandeln oder geraspelter Schokolade dekorieren. Die Torte vor dem Servieren für ca. zwei Stunden in den Kühlschrank stellen.

Einfach himmlisch...

ATLANTIS – DAS RÄTSEL UM DIE VERSUNKENE STADT

Neulich habe ich den Jo im Johannisbad besucht und er hat mir eine total fantastische Geschichte über die versunkene Stadt Atlantis erzählt. Das war so spannend! Ich muss Euch unbedingt darüber berichten ...

Die Sage um Atlantis

Atlantis soll das prächtigste und mächtigste Inselreich der Welt gewesen sein. So erzählt es uns der griechische Philosoph Platon. Dieser kluge Mann lebte vor rund 2500 Jahren in Athen und war als Philosoph damit beschäftigt, sich Gedanken über den Sinn des Lebens zu machen und wie die Menschen respektvoll miteinander umgehen sollten. Damit die Menschen ihm zuhörten, verpackte er seine Ideen gern in erdachte Geschichten ... Nach Platons Erzählungen war Atlantis riesengroß, etwa wie die Fläche Nordafrikas ohne Ägypten und einige Teile Vorderasiens. Es lag im Westen außerhalb des Mittelmeeres. Der Name Atlantis bedeutete so viel wie „Insel des Atlas“. Atlas war in der griechischen Mythologie der älteste Sohn des Meeresgottes Poseidon, den er mit einer sterblichen Frau gezeugt hatte. Ihm wurde von seinem Vater Poseidon die Macht über die Hauptstadt von Atlantis übertragen. Seine Brüder durften die Herrschaft über das restliche Reich ausüben.

Atlantis war eine sonnenbeschienene Insel voller Blumen, Früchten und Wäldern. Genügend Platz und Nahrung gab es für viele Tierarten. Sogar Elefanten sollen dort heimisch gewesen sein. Aber die Insel war nicht nur reich an Tier- und außergewöhnlichen Pflanzenarten, sondern besaß auch viele Rohstoffe, wie Gold und Silber. Durchzogen war das mächtige Reich von Kanälen, die in Ringen und Strahlen verliefen und von Schiffen befahren werden konnten. So unterteilte sich der Kontinent in eine

Hauptinsel und mehrere kleinere Binneninseln. Auf der Hauptinsel befand sich eine prachtvolle Stadt, das Herz von Atlantis. Die Hauptstadt war ringförmig angelegt. In der Mitte stand eine Akropolis und neben ihr ein Poseidon-Tempel mit einer großen Statue des Meeresgottes auf einem sechsspännigen Streitwagen. Die Stadtmitte war gut gesichert, da sie durch eine Mauer umschlossen wurde. Drei weitere ringförmige Mauern umschlossen die gesamte Stadt und schützten sie vor Feinden. Zwei der außen liegenden Kanäle nutzten die Menschen als Häfen. So hatte Atlantis als große Seemacht einen Kriegs- und einen Handelshafen. Im Handelshafen wimmelte es von regen Kaufleuten, die mit ihrem Gewerbe den Wohlstand aller sicherten. Sprudelnde Quellen in der Stadt versorgten die Menschen mit kaltem und warmem Wasser. Die Tempel und Königshäuser glänzten silbern, die Zinnen golden und die Decken sollen aus Elfenbein geschnitzt gewesen sein.

Doch was geschah mit Atlantis?

Atlantis war ein Schlaraffenland, ein Paradies, in welchem die Tiere und Menschen in Saus und Braus lebten. Aber die Einwohner wurden hochmütig und unzufrieden. Sie begannen mit anderen Städten Krieg zu führen, um ihre Gier nach immer mehr Macht und Reichtum zu sättigen. So unterwarfen sie bei ihren Kriegszügen große Teile Europas und Afrikas. Das erzürnte die Götter und

die Strafe dafür war hart. Als das Inselreich Athen den Krieg erklärte, wurden sie klar von den Athenern besiegt. Und nur kurz nach dieser Niederlage soll es zum legendären Untergang von Atlantis gekommen sein. Ein starkes Erdbeben wühlte die See auf und Atlantis wurde in einer einzigen Nacht, mitsamt seinen Bewohnern, vom Meer verschlungen.

Hat es Atlantis wirklich gegeben?

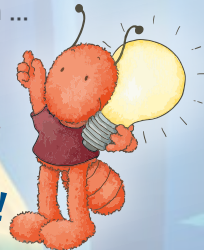
Das kann niemand so genau sagen. Der Mythos Atlantis beschäftigte schon in der Antike die Menschen und bis heute suchen Forscher und Hobby-Archäologen nach irgendwelchen Beweisen für die Existenz von Atlantis.

Oh Mann, Jo und ich sind jetzt richtig im Schatzsuche-Fieber! Ich glaube, er hat sich schon auf den Weg gemacht!

Hast Du nicht auch Lust dem Jo zu folgen und nach den Schätzen von Atlantis zu forschen? Seit Neustem kannst Du nämlich zum Thema Atlantis auch Deinen Kindergeburtstag im Johannisbad feiern. Vielleicht sind Du und Deine Freunde ja die ersten, die den Jo und Atlantis finden? Und wer weiß, was da für Abenteuer auf Euch warten ...

Ganz viel Spaß!

Eure Emse



MITMACHEN UND GEWINNEN!

Hast Du Lust Deinen Geburtstag im Johannisbad zu feiern? Alles Infos findest Du hier



Hast Du auch dieses Mal wieder aufmerksam gelesen, was ich Dir über die versunkene Stadt erzählt habe? Ja? Dann kannst Du mir sicher sagen, was der Name „Atlantis“ bedeutet!

Schicke mir Deine Antwort bis spätestens zum 15. April 2019 per E-Mail an emse@stadtwerke-freiberg.de. Bitte vergiss nicht, Deine Adresse anzugeben. Mit etwas Glück gewinnst Du vielleicht den

25-EURO-GUTSCHEIN

für das Johannisbad und kannst mit Deiner Familie den Jo besuchen – genau wie ich.

KONTAKT:

Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de



LIKE US:
Facebook



FOLLOW US:
Twitter



FOLLOW US:
Instagram



STAY TUNED:
WhatsApp

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo und Mi 9:00–16:00 Uhr
Di und Do 9:00–18:00 Uhr
Fr 9:00–12:00 Uhr

ENTSTÖRUNG:

Strom: 03731 30 94-235
Erdgas: 03731 30 94-234
Wärme: 03731 78 89-0
SWG und WG: 03731 24 52-18